

Vorlesungsverzeichnis

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Winter 2015/16

Stand 06.04.2016

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	3
Einführungsmodul	3
Kolloquien	4
Projektmodule	6
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	6
Experimentelles Radio	6
Experimentelle Television	8
Gestaltung medialer Umgebungen	9
Interface Design	10
Medien-Ereignisse	10
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	10
Multimediales Erzählen	11
Werkmodule	13
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	13
Experimentelles Radio	15
Experimentelle Television	18
Gestaltung medialer Umgebungen	19
Interface Design	23
Medien-Ereignisse	24
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	27
Multimediales Erzählen	28
Wissenschaftliche Module	30
Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter	32

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**Einführungsmodul****4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen), 12.10.2015 - 12.10.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Vertr.-Prof. Fabian Gießler (Multimediales Erzählen), 12.10.2015 - 12.10.2015

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Wolfgang Kissel (Medien-Ereignisse), 13.10.2015 - 13.10.2015

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design) vertreten durch Martin Schied, 13.10.2015 - 13.10.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Nina Röder (M.F.A.) Fotowerkstatt, 14.10.2015 - 14.10.2015

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Jun.-Prof. Jakob Hüfner und Jun.-Prof. Jörn Hintzer (Experimentelle Television), 14.10.2015 - 14.10.2015

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Beginn: Prof. Minard (Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung) Ort: Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011 Im Anschluss: Prof. Singer (Experimentelles Radio), 15.10.2015 - 15.10.2015

Do, Einzel, 14:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder) vertreten durch Sebastian Helm und Katrin Steiger, 15.10.2015 - 15.10.2015

Bemerkung

Das Modul ist ausschließlich für Studierende des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung im ersten Semester vorgesehen.

Kommentar

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Montag, 12. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen)

Montag, 12. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Vertr.-Prof. Fabian Gießler (Multimediales Erzählen)

Dienstag, 13. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Wolfgang Kissel (Medien-Ereignisse)

Dienstag, 13. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design) vertreten durch Martin Schied

Mittwoch, 14. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Nina Röder, Fotowerkstatt

Mittwoch, 14. Oktober, 14.00 - 17.00 Uhr, Jun.-Prof. Hintzer/Jun.-Prof. Hüfner (Experimentelle Television)

Donnerstag, 15. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard (Experimentelles Radio/ Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung)

Donnerstag, 15. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

Kolloquien**Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio****N. Singer**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 16.10.2015 - 16.10.2015

Bemerkung

Anmeldung bei Melanie.Birnschein@uni-weimar.de bis 12. Oktober 2015 ist verpflichtend, Anwesenheit am 16. Oktober

Kommentar

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen wollen.

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit, Teilnahme am Kolloquium und an Konsultationen

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen**U. Damm**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 29.10.2015

Kommentar

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Interface Design**M. Markert**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, ab 25.11.2015

Kommentar

Vorstellung aktueller Entwicklungen im Bereich Interface Design

Im Kolloquium werden insbesondere ausgewählte Projektarbeiten, Konzepte und Ergebnisse aus laufenden Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert.

Leistungsnachweis

Vortrag im Kolloquium

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

C. Hill
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Kommentar

Orientiert an den Arbeitsgebieten der jeweiligen Professuren werden aktuelle Tendenzen im Kolloquium vorgestellt.

Lernziel / Kompetenzen: Heranführung an aktuelle Themen in Kunst, Design und Forschung im Bereich der betreuenden Professur. Befähigung zur selbstkritischen und reflexiven Präsentation der eigenen künstlerischen und gestalterischen Arbeit im aktuellen Kontext des Arbeitsgebietes.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und 15 minütiger Vortrag zur eigenen Arbeit.

Bachelor Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg
Kolloquium

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 20.10.2015

Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens

Projektmodule**Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung****4447101 Klangwerkstatt A - 15/16**

R. Minard, T. Carrasco García, T. Helbig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 011

Bemerkung

weitere Lehrende: Ludger Hennig

Kommentar

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Projektarbeit und Dokumentation

Experimentelles Radio**4447102 Sprache komponieren: Das gesprochene Wort als Musikinstrument**

M. Hirsch, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, wöch., 10:00 - 13:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 27.10.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 27.10.2015 - 27.10.2015

Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 12.11.2015 - 12.11.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 17.11.2015 - 17.11.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 24.11.2015 - 24.11.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 11.12.2015 - 11.12.2015

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 15.12.2015 - 15.12.2015
 Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 12.01.2016 - 12.01.2016
 Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 26.01.2016 - 26.01.2016
 Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 02.02.2016 - 02.02.2016

Bemerkung

weitere Lehrende: Alessandro Bosetti

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben und Arbeitsproben bis 11.10.2015 an martin.hirsch@uni-weimar.de

Kommentar

Die Stimme ist im Radio mehr als nur Bedeutungsträger - sie ist auch wegen ihrer akustischen Eigenschaften interessant. In diesem Projekt erkunden wir die manchmal schwer zu definierende Grenze zwischen Singen und Sprechen und wollen erforschen wie Sprache als Baustein für Radiokunst, Elektroakustische Kompositionen und andere akustische Mischformen genutzt werden kann.

Wir werden uns in die Tradition der Text-Klang-Kompositionen - sowohl für Radio als auch für konzertante Umgebungen - stürzen und die Arbeit von Klangpoeten, post-minimalistische Komponisten, gegenwärtigen Noise-Avantgardisten und frühen Visionären wie Leoš Janáček und Harry Partch im Hinblick auf aktuelle linguistische Erkenntnisse analysieren. Auf der anderen Seite werden wir praktische und persönliche Klangerbeiten fürs Radio kreieren ohne dabei performative und musikalische Aspekte aus dem Auge zu verlieren.

Verpflichtende Blocktermine mit Alessandro Bosetti, jeweils von 10:00-16:00:

20. Oktober
 27. Oktober
 12. November (Donnerstag!)
 17. November
 24. November
 11. Dezember
 15. Dezember
 12. Januar
 26. Januar
 02. Februar

Voraussetzungen

Audiobaukasten 1, Erfahrungen in der Radio- bzw. Musikproduktion

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, künstlerische Arbeit

4447103 Zeig dich! Wirklichkeit beschreiben mit Radio- und Klangerbeiten

F. Kühlein-Zelger, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 19.10.2015 - 19.10.2015
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 19.10.2015 - 19.10.2015
 Mo, wöch., 10:00 - 13:15, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 26.10.2015
 Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 26.10.2015 - 26.10.2015
 Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 11.11.2015 - 11.11.2015
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 16.11.2015 - 16.11.2015
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 23.11.2015 - 23.11.2015
 Do, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, 10.12.2015 - 10.12.2015
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 14.12.2015 - 14.12.2015
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 11.01.2016 - 11.01.2016
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 25.01.2016 - 25.01.2016
 Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum, 01.02.2016 - 01.02.2016

Bemerkung

weitere Lehrende: Alessandro Bosetti

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben bis 11.10.2015 an fabian.kuehlein@uni-weimar.de

Kommentar

Einige sehr aufregende Radio- und Klangerbeiten beziehen ihr Material aus spontanen und nicht vorhergesehenen Situationen. Dadurch entsteht eine ganz eigene Beziehung zu dem was wir als "Wirklichkeit" bezeichnen.

Die allgemeinste Definition für solches Material ist der Original Ton oder kurz: O-Ton.

In diesem Projekt werden wir uns mit der Geschichte und der Verwendung des O-Tons beschäftigen und wie wir diesen O-Ton für künstlerische Arbeiten und Klanginstallationen verwenden, die über einen journalistischen oder dokumentarischen Ansatz hinaus gehen.

Über eine Reihe von Fallstudien und viele praktische Übungen hinaus soll der Fokus aber auf der Entwicklung einer eigenen Arbeit zum Ende des Semesters gelegt werden.

Wir werden die Möglichkeiten der Manipulation des Klang-Materials untersuchen und experimentieren, wie wir Wirklichkeit für Hörspiel, freie Feature-Projekte und ars acustica-Stücke transformieren können.

Schwerpunkt wird das Interview in all seinen Formen bilden, von ganz traditionell bis hin zu ungewöhnlichen Formen wie dem Selbst-Interview, gestellten Situationen oder performativen Gesprächen.

Aber es wird auch um all die unausgesprochenen Gesetze, politischen Strategien, ethischen und poetischen Regeln gehen, die wir beachten müssen, wenn wir mit fremden Stimm-Material arbeiten.

Verpflichtende Blocktermine mit Alessandro Bosetti:

Montag 19. Oktober 10 – 16 Uhr

Montag 26. Oktober 15 – 20 Uhr

Mittwoch 11. November 9 – 13 Uhr

Montag 16. November 10 – 16 Uhr

Montag 23. November 10 – 16 Uhr

Donnerstag 10. Dezember 10 – 16 Uhr

Montag 14. Dezember 10 – 16 Uhr

Montag 11. Januar 10 – 16 Uhr

Montag 25. Januar 10 – 16 Uhr

Montag 1 Februar 10 – 16 Uhr

Voraussetzungen

Audiobaukasten I, grundlegende Erfahrungen in Aufnahme und Schnitt

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme auch an Sonderterminen, Abschlussarbeit

Experimentelle Television

4447104 99427 Weimar

J. Hintzer, J. Hufner

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, unger. Wo, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Erster Termin, ab 21.10.2015

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Blocktermin vom 11. - 13. November (12. November Treffen im Studio 1), 11.11.2015 - 11.11.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.11.2015 - 13.11.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 04.12.2015 - 04.12.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 08.01.2016 - 08.01.2016

Mi, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.01.2016 - 13.01.2016

Kommentar

Ein Parkplatz vorm Baumarkt, eine Kreuzung vor Matratzen Concorde oder die Laderampe hinterm Einkaufszentrum. Auch hier finden Geschichten statt die man erzählen kann. Die Teilnehmer/innen des Kurses entwickeln anhand des Ortes kurze Szenen und Begegnungen, schreiben Dialoge und inszenieren sie Ende

Januar in Zusammenarbeit mit dem Fachmodul „Plansequenz“. Dabei werden alle Szenen aller Teilnehmer zusammenhängend ohne Schnitt inszeniert und in einer langen Plansequenz gedreht. Die Teilnahme am Schauspielkurs „Improvisation“ von Andrew Helfer und an dem „Storyboard“ Seminar von Raymond Boy sind fester und zwingender Bestandteil des Kurses. Der Dreh wird von den Studenten organisiert.
TERMINE:

Erster Termin: Mittwoch, 21. Oktober 2015, 19.00 Uhr, Kinoraum 112, Steubenstraße 6a

11 -13.11 Dreitägiges Blockseminar von Mittwoch
(Mittwoch 19 Uhr bis Freitag 14 Uhr)
15.12. -17.12. Blockseminar Schauspielkurs "Improvisation" mit Andrew Helfer
2.12 19 Uhr Meeting
3.12. Einzelkonsultationen
4.12 Plenum
18.12 Präsentationen der Skripte vor den Kamerastudenten des Fachmoduls „Plansequenz“
6.1 Plenum
7.1. - 8.1.2016 Blockseminar Raymond Boy
13. 1. Letztes Vorbereitungstreffen (eventuell mit Fachmodul)
20.1 - 23.1 Dreh (mit Fachmodul)

Voraussetzungen

Arbeitproben an joern.hintzer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit an Organisation und Diskussion sowie Erstellung eines Drehbuches und Regiekonzeptes.

Gestaltung medialer Umgebungen

4447105 Human and Nonhuman Performances

U. Damm, M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Digital Bauhaus Lab, Bauhausstraße 9a, Performance Plattform, ab 22.10.2015

Kommentar

Das Projekt bietet die Möglichkeit, eigene Vorhaben mit der Performances Plattform im DBL (People Tracking) sowie mit unserem DIY Biolab (Arbeiten mit Amöben) zu entwickeln.

- Wie kann die Handlungsautonomie von Performern - seien sie menschlicher, tierischer oder maschineller Natur - erfasst und beschrieben werden?
- Wie können wir uns mit "Agenten" - seien es virtuelle oder reelle - vernetzen?
- Was sind die besten Methoden, um etwas voneinander zu erfahren?
- Gibt es einen Verhaltenscodex?

Das Modul beinhaltet eine Exkursion in einen Gutshof (Sauen) nahe Berlin mit Studierenden der Kunsthochschule Berlin Weissensee (Klasse Hannes Brunner). Der Austausch steht unter dem Motto „Netzwerke“. Um spielerisch und effektiv mit den verschiedenen Umgebungen arbeiten zu können und aufgrund der technischen Anforderungen für beide Labore wird es dringen geraten, die Werkmodule der Professur zu besuchen:

- The Conceptual Sensor (Darsha Hewitt)
- Processing im Park (Martin Schneider)
- The Unstrument (Darsha Hewitt)
- BioArt (Mindaugas Gapsevicius)

Voraussetzungen

Teilnahme an Fachmodulen der Professur

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

Interface Design**Medien-Ereignisse**

4447106 Festivallounge 2016

W. Kissel, J. Fuchs

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 21.10.2015

Mo, Einzel, 09:00 - 21:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, 15.02.2016 - 15.02.2016

Di, Einzel, 09:00 - 21:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, 16.02.2016 - 16.02.2016

Kommentar

In seinem 18. Jahr steht das backup_festival 2016 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum fünften Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Voraussetzungen: E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 13.10.15 an juliane.fuchs@uni-weimar.de

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4447108 ME, WE.**S. Helm, C. Hill, K. Steiger**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 20.10.2015

Kommentar

"Me, we." Muhammed Ali

In Kollaboration mit der Professur Grafikdesign (Fakultät Gestaltung) beschäftigt sich das Projekt mit dem Thema „Gruppierungen“ und dem Ziel der Gestaltung einer visuellen Welt von spezifischen Gesellschaften.

Eine Neuheit in aktuellen Unternehmen ist die Ausbildung von High-End Managern mit alternativen Fähigkeiten.

Fähigkeiten, die über die eigene berufliche Spezialisierung hinaus gehen und dem potenziellen Kunden mehr Authentizität suggerieren. Doch wie wirken solche alternativen Methoden in Gruppen? Wie präsentieren sich Gruppen in der heutigen Gesellschaft überhaupt? In diesem Projekt erforschen und bearbeiten wir die Bildung von Gruppen und deren Auftreten in der Gesellschaft. An Beispielen von Rockband bis Werbeagentur untersuchen wir Gruppen vom Moment ihrer Gründung, über diverse Arbeitsprozesse bis hin zu spezifischen Erscheinungsbildern, öffentliche Auftritte, Poster, Werbung, Websites, Vereinsräume, etc. Teilnehmer des Projekts sollen eigene Gruppen bilden und hierfür eigene Universen konzipieren, gestalten als auch kommunizieren.

Voraussetzung zur Teilnahme: Für das erste Plenum soll jede/r Interessierte eine kurze, aussagekräftigen Präsentation der eigenen Person abhalten. Der Schwerpunkt sollte hierbei auf künstlerische und gestalterische Fähigkeiten und Interessen liegen.

Dauer der Präsentation: ca. 2 Min.

Art der Präsentation: analog (es können Arbeiten mitgebracht werden)

Die Teilnehmer werden anhand dieser Kurzpräsentationen ausgewählt.

Voraussetzungen

siehe Beschreibungstext

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit, Übungs- und Hausaufgaben, Referat, Teilnahme an allen Workshops, erfolgreiche Erarbeitung und Umsetzung eines eigenen Projekts, Endpräsentation und Abschlussdokumentation

Multimediales Erzählen**4447109 Die Vergangenheit****F. Gießler**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Am 5. und 26. November finden Filmsichtungen von 16.00 - 18.00 Uhr statt., ab 22.10.2015

Bemerkung

Anmeldung mit Ideenskizze bis zum 8.10. an Fabian.Giessler@uni-weimar.de, die Auswahl erfolgt bis zum 12.10.15

Kommentar

In dem Projektmodul "die Vergangenheit" sollen Filmprojekte entstehen, die sich mit dem Einfluss der Zeit auf den Menschen und umgekehrt auseinandersetzen. Wie verändert uns die Zeit? Wie verändern wir die Zeit? Wie sind wir zu dem geworden, der wir sind? Was wird aus uns werden? Das sind alles Fragen, die uns beschäftigen werden, während wir filmische Exposés ausarbeiten. Dabei steht allein das filmische „Bewegtbild“ als Konstante fest. Sowohl dokumentarische als auch narrative oder experimentelle Ansätze sind zulässig. Mischformen, wie z.B. animierte Dokumentarfilme (Anima-Doc), sind ausdrücklich erwünscht.

DIE VERGANGENHEIT

Dieses Jahr jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 70sten mal. Ein Grund vielleicht einmal genauer zu untersuchen, wie uns alle der Zweite Weltkrieg durch die eigene familiäre Geschichte betrifft. Mit der Gedenkstätte Buchenwald in unmittelbarer Nähe fällt Weimar eine besondere Aufgabe der Erinnerung zu. Natürlich gibt es weitere wichtige Ereignisse in der Vergangenheit, die man aufspüren kann und die erzählenswert sind. Was passierte in der Vergangenheit und ist trotzdem bis heute spürbar? Wer ist Zeuge der Vergangenheit und wurde nie befragt? Was ging in der Vergangenheit verloren und kann wieder neu gefunden werden? Aus diesen Fragen können sich ganz individuelle kleine und hochinteressante Geschichten entwickeln, die eines gemeinsam haben: Es geht um den Blick zurück.

Über die Ideenfindung, die Projektskizze, das Exposé, das Treatment und/oder Drehbuch, soll schließlich die Produktion der Filme erfolgen.

Kurzfilmerfahrung - dokumentarisch als auch narrativ, werden vorausgesetzt!

Kurbegleitend wird eine Reihe von Einführungen und Workshops geben.

Anmeldung mit Ideenskizze bis zum 8.10. an Fabian.Giessler@uni-weimar.de, die Auswahl erfolgt bis zum 12.10.15

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im filmischen Bereich. Anmeldung mit Ideenskizze bis zum 8.10. 15 an Fabian.Giessler@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme an den gemeinsamen Plenen. Bearbeitung der Übungsaufgaben und Präsentationen. Abgabe des finalen Films.

4447110 Re:MIX**W. Bauer-Wabnegg, A. Helmcke**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 21.10.2015

Kommentar

Das Verhältnis von Bild und Ton ist insbesondere für die Animation von großer Bedeutung. Der Sound beeinflusst die Wahrnehmung der visuellen Ebene maßgeblich, aber in subtiler Weise und definiert grundlegende Aspekte wie Atmosphäre, Rhythmus und Abstraktionsgrad in hohem Maße.

Re:MIX nimmt die Musik als Anlass zur Bewegtbildgestaltung. Wir haben die einmalige Gelegenheit, zu kurzen Tracks von Marlow zu arbeiten, die im Frühjahr 2016 bei Sonar Kollektiv, dem Berliner Label der Band Jazzanova, erscheinen werden, um so das Verhältnis von Sound und Bewegtbild zu untersuchen. Marlow bedient sich der Technik des Sampelns und des Remixens. Aus gefundenen Soundsschnipseln verschiedener Genres und Epochen entstehen neue Rhythmen, Melodien und Tracks. Auf der visuellen Ebene werden wir über die Nutzung von Found Footage und Techniken der bewegten Collage/Legetrick daran anknüpfen. Im Kern wird es nicht um die Entwicklung narrativen Kontents gehen, sondern um kurze experimentelle, grafisch-visuelle Umsetzungen, die den Kern der musikalischen Miniaturen treffen.

Für die Belegung des Projekts sind Erfahrungen mit digitaler und/oder analoger Animation erforderlich. Alle Projektteilnehmer/innen müssen verbindlich das Werkmodul "in the remix BFA" wählen oder zu einem früheren Zeitpunkt ein Werkmodul an der Professur Multimediales Erzählen belegt haben.

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Interessierte senden bitte bis zum Fr 9.10. per e-mail eine PDF-Datei mit Namen, Matrikelnummer, Arbeitsbeispielen und Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an aline.helmcke@uni-weimar.de. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum 12.10.2015

Voraussetzungen

Teilnahme am Werkmodul "in the remix BFA"

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

Werkmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4447201 Einführung in Max/MSP

T. Helbig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 11:00 - 12:30, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 009, ab 20.10.2015

Kommentar

Diese Veranstaltung ist ein Einführungskurs in der Programmierungs-Software Max/MSP. Der Schwerpunkt ist die Aufnahme, Steuerung und Verarbeitung von Audiosignale.

Voraussetzungen

Laptop

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

4447202 Einführung in SuperCollider

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 009, ab 21.10.2015

Bemerkung

Lehrender: Ludger Hennig

Kommentar

SuperCollider (SC3) ist eine Programmierumgebung / Programmiersprache für Echtzeit-Klangsynthese und algorithmische Komposition. Sie wurde seit 1996 von James McCartney entwickelt und im Jahre 2002 vom Autor unter der GNU GPL freigegeben. Seitdem hat sie sich zu einem System weiterentwickelt, das sowohl von Künstlern und Komponisten als auch von Wissenschaftlern in den Bereichen Klang, Musik und Medienkunst eingesetzt wird. (www.wikipedia.de) Der Kurs gibt eine Einführung in die Architektur und Programmiersprache von SuperCollider. Des Weiteren werden begleitend verschiedene Themen aus Bereichen Klangsynthese, Klangtransformation, Spatialisation, NetzwerkKommunikation behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I, sowie Laptop: Betriebssysteme OSX, Windows, Linux.

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

4447203 Elektroakustische Musik I**T. Carrasco García, T. Helbig**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:00, Übungsstunden Mi. 11:00-12:00 SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 21.10.2015

Kommentar

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustischen Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustischen Musik, Einführung in die Studiotechnik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Klausur

4447204 Filmtontechnik**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 10:45, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 22.10.2015

Bemerkung

Lehrender: Andreas Vorwerk

Email: andreas_vorwerk@yahoo.de

Kommentar

Der Kurs Filmtontechnik ist in Praxis und Theorie geteilt mit zahlreiche Anwendungsbeispielen. Themen sind Mikrofontechnik (Anwendung beim Film), Video Post (Mixing, Editing, Restauration), Sounddesign/Foleys (das Geräusch zum Bild), Voice Over/ADR und Final Mix für Kino/TV.

Leistungsnachweis

Klausur, Hausarbeit

4447205 Klang- Synthese, Klang- Transformation und Klang- Projektion**T. Carrasco García**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, SeaM Werkstatt Studio, Coudraystrasse 13a, Raum 009, ab 19.10.2015

Kommentar

Das Ziel des Kurses ist es, die heutigen Techniken der Computer Musik und Klanginstallation durch die open source Programmierumgebung Pure Data (PD) oder der Programmierumgebung Max/MSP zu erlernen, zu bearbeiten und praktisch anzuwenden. Während des Kurses werden erste eigene Applikationen für Elektronische Musik, Soundart und Live Elektronik von den Studierenden erstellt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I, Laptop

Leistungsnachweis

Klausur, Hausarbeit

4447206 Tonstudioteknik / Akustik

R. Minard

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Hochschule für Musik Franz Liszt, Hochschulzentrum am Horn, Hörsaal, ab 22.10.2015

Kommentar

Dies ist ein Theoriekurs. Es werden die technischen Grundlagen der Musikproduktion behandelt. Dabei werden Kenntnisse in Mikrofonierung, Signalübertragung, analoge/digitale Tonstudioteknik und grundlegende Kenntnisse in Raum- und Instrumentenakustik vermittelt.

Leistungsnachweis

Klausur

Experimentelles Radio

4447207 Anstiftung zum Hören

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 20.10.2015

Bemerkung

Anmeldung per Mail (melanie.birnschein@uni-weimar.de) bis 9. Oktober.

Kommentar

Eine kleine Hörschule oder ich hör etwas was du nicht hörst und das klingt... Die akustische Wahrnehmung ist abhängig von unserem kulturellen Hintergrund. Wie und was wir hören ist selektiv und erlernt. Wir werden in diesem Kurs versuchen unsere Hörwahrnehmung zu erweitern. Von Mono bis Surround. Vom hörbaren Schnitt bis zum fließenden Übergang. Wir werden auch über das Hören reden und die unterschiedlichen Schulen und „Sprachen“ über das Hören diskutieren. Vom Hörspaziergang über Acoustic Tourism bis hin zum Produkt Sound Design. Vielleicht gründen wir unsere eigene „Hörsekte“ oder werden LärmaktivistInnen. Auf jeden Fall soll am Ende ein kurzes Feature (in Mono, Stereo oder Surround) zum Thema Hören entstehen und während der 48h Sendung von BauhausFM ausgestrahlt werden.

Voraussetzungen

Kenntnisse in Audioproduktion (Audiobaukasten 1 oder ähnliches), und Erfahrung mit Radiokunst-Produktion

Leistungsnachweis

Abgabe einer künstlerischen Arbeit und Teilnahme an der 48h Sendung von BauhausFM

4447208 Audiobaukasten I - Studioteknik

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Radiostudio M5, Pro Tools Studio St6a, Kellerstudio Bauhausstraße 11, ab 19.10.2015

Bemerkung

Anmeldung bis 11.10.15 an melanie.birnschein@uni-weimar.de

Kommentar

Verwirrt von Begriffen wie Hyperniere, LUFS und Flankensteilheit? Im Audiobaukasten entdecken wir auf spielerische Art die Arbeit in einem professionellen Ton- und Radiostudio. Grundlagen des Signalflusses im Studio sowie Einsatz von EQ und Dynamikeffekten stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Teilnahme am regelmäßigen Sendebetrieb vermittelt die nötige Sicherheit im Umgang mit dem Radiostudio in der Marienstraße 5 und unseren anderen Produktionsstätten. Darüber hinaus werden wir uns intensiv mit der am Lehrstuhl vorhandenen mobilen Technik beschäftigen und die an den Arbeitsplätzen verwendeten DAWs (Pro Tools 11, Reaper, Samplitude Pro X, Ableton Live) kennen lernen.

Theoretische Hintergründe sind bei der Arbeit mit Klang unabdingbar, können aber im Rahmen dieses Kurses nur angerissen werden, deswegen ist die Teilnahme am theoretischen Kurs "Tonstudioteknik & Akustik" am SEAM der Hochschule für Musik Franz Liszt dringend empfohlen.

Eigene Produktionsmöglichkeiten in Form eines Laptops mit entsprechender Software sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Die Teilnahme am Audiobaukasten I qualifiziert zur eigenständigen Arbeit in den Studios des Lehrstuhls für Experimentelles Radio.

Für die erfolgreiche Kursteilnahme ist neben einer eigenen künstlerischen Arbeit und regelmäßiger Teilnahme auch die Mitwirkung an zwei Sendungen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung erforderlich.

Voraussetzungen

Paralleler Besuch des Werkmoduls "Tonstudioteknik & Akustik" an der HfM empfohlen

Leistungsnachweis

Eigenständige künstlerische Arbeiten und Teilnahme am Studiobetrieb im Rahmen des Uni-Radios Bauhaus.fm sowie der 48-Stunden-Sendung.

4447209 Audiobaukasten I - Zieht euch warm an**A. Drechsler**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 22.10.2015

Bemerkung

Anmeldung per Mail (melanie.birnschein@uni-weimar.de) bis 9. Oktober.

Kommentar

Dieser Kurs konzentriert sich auf das Aufnehmen von Sprache, Geräusch und Atmo außerhalb des kontrollierbaren Studioraums. Wir beschäftigen uns ausführlich mit den am Lehrstuhl vorhandenen Recordern und Mikrofonen. In verschiedenen Übungen werden wir uns einerseits selbst Aufnahmesituationen schaffen (z.B.: Sprachaufnahmen im Park) und uns andererseits gezielt schwierigen Situationen aussetzen (z.B.: Aufnahmen in lauten Umgebungen). Wir versuchen der Kunst von lebendigen und trotzdem brillanten Field Recordings auf die Spur zu kommen. Packt euch also warm ein – es geht nach draußen.

Aus den im Kurs entstandenen Aufnahmen erstellen wir eine Soundcollage und gestalten eine Sendung während der 48h Sendung von BauhausFM. Ziel ist es alle Audiodateien selbst und außerhalb des Studios aufzunehmen. Das Wort „Soundlibrary“ wird in diesem Kurs nicht verwendet.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse der Audioproduktion

Leistungsnachweis

Abgabe einer künstlerischen Arbeit und Teilnahme an der 48h Sendung von BauhausFM

4447210 Draußen vor der Tür - ein live Radio-Projekt

M. Hirsch, F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, ab 21.10.2015

Kommentar

Auf der aktuellen Forbesliste der bestbezahltesten Promis steht auf Platz 5 der Radiomoderator Howard Stern mit 95 Millionen Dollar Gage. Was der kann, können wir ja versuchen. Und so soll es in diesem Modul um die besondere Form der live Radioshow gehen. Und als kleine Besonderheit: jede neue Show soll von einem anderen Ort gesendet werden. Welche Möglichkeiten und Strategien habe wir, wenn wir das sichere Studio verlassen, um an den verschiedensten Orten ein neues Studio zu errichten. Im öffentlichen Raum und im Privaten, in der Eckkneipe oder im Supermarkt. Immer mit Publikum und Gästen wollen wir in regelmäßigen Abständen eine neue Show konzipieren und live über Bauhaus FM senden.

Voraussetzungen

Regelmäßige Mitarbeit bei Bauhaus FM, hervorragende Kenntnisse der Studio-Technik

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen live-Sendungen (jeweils an einem Montag Abend zwischen 19:00 und 23:00 Uhr)

4447211 Radiotheorie

F. Kühlein-Zelger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2015

Kommentar

Was ist der Unterschied zwischen Reportage und Feature? Was ist eine O-Ton-Collage? Wie höre ich ein Hörspiel und welche Hörspiele sollte man gehört haben? Was ist Radiokunst? Dies sind nur einige der Fragen, die wir in diesem Grundlagenmodul beantworten wollen. An Hand zahlreicher Beispiele werden wir die Geschichte des Radios und der Radiokunst kennen lernen.

Voraussetzungen

viel hören!

Leistungsnachweis

mündlich gehaltenes Referat und schriftliche Ausarbeitung zum Semesterende

4447212 Vocal Mastery

A. Drechsler

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 09:00 - 17:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 30.10.2015

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 13.11.2015 - 13.11.2015

Bemerkung

Lehrender: Evan Bortnick

Anmeldung bis 11.10.2015 per Mail an melanie.birnschein@uni-weimar.de

Kommentar

In diesem Kurs werden wir in fünf intensiven Blocks die wichtigsten Stimmfaktoren eines Profisprechers untersuchen und transformieren. Die Stimme als Organ der menschlichen Kommunikation ist das erste, was wir als Neugeborene benutzen. Unsere Stimme begleitet und befähigt uns, in Kontakt zu unseren Mitmenschen zu treten. Arbeit an der Stimme ist auch Arbeit an unserer Selbstidentifikation. Wie wir sprechen, wie wir Klangwellen in die Luft ausbreiten, das ist oft der erste Eindruck, den andere von uns bekommen. Je authentischer unsere Stimme ist, desto treffender ist unsere Kommunikation.

In den fünf Blocktermine werden wir uns mit den Themen Eigenton, Artikulation, Energie, Volumen, Geschwindigkeit und emotionalen Ausdruck beschäftigen. Praktische Übungen aus den Bereichen der funktionalen Stimmarbeit, dem Neuro-Linguistischen-Programmieren, der biodynamischer Kranio-Sacralpraxis und der Theaterpraxis helfen uns dabei.

Am Ende des Kurses sollen mithilfe von Kameraaufnahmen unbewusste Versprecher, Unsicherheiten, sprachliche "Füller", idiosynkratische Gesten, uvm. bewusst gemacht werden.

Verpflichtende Teilnahmen an den Blockseminaren:

30. Oktober

13. November

27. November

18. Dezember

08. Januar

Voraussetzungen

Leidenschaft für Stimme

Leistungsnachweis

Verpflichtende Teilnahme an den Blockseminaren

Experimentelle Television**4342130 Basic Mondays****F. Thomas**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 19.10.2015

Kommentar**Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik**

Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen?

Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt in diesem Werkmodul technisches (Hinter-) Grundwissen der Bild- und Tontechnik. Mittels praktischer Übungen soll zudem die Handhabung von Kamera-, Ton- und Lichttechnik und dem Zubehör kennengelernt werden.

Anmeldung bis 14.10.2015 bitte per E-Mail an frank.thomas@uni-weimar.de

4447213 Grundkurs Montage

V. Harsa

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 22.10.2015

Kommentar

Das Werkmodul behandelt die Grundzüge der Montagetechnik. Begriffe wie „Rhythmus“, „Zeit“, „Raum“ und „Zusammenhang“ werden bezüglich des Filmschnitts analysiert. Angelehnt an diese Themengebiete werden praktische Aufgaben umgesetzt, gemeinsam gesichtet und besprochen. Das Werkmodul beinhaltet die Einführung in Schnittsysteme wie Avid Media Composer, Final Cut Pro oder Premiere Pro und richtet sich an Studentinnen und Studenten des ersten Studienabschnitts.

Voraussetzungen

Anmeldung: vaclav-karel.harsa@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Beteiligung beim Plenum und der Sichtung einzelner Aufgaben, Kurzreferat, Anfertigung und fristgerechte Abgabe der Aufgaben

Gestaltung medialer Umgebungen

4447214 BioArt

M. Gapsevicius

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 20.10.2015

Bemerkung

Application deadline for this course is October 13th, 2015.

Please visit the wiki page of the course for further information.

Kommentar

This course is designed as an introduction to work with live tissues, bacteria, cellular organisms and other forms demonstrating life-like processes, including crystal growing and automata patterns. The weekly seminar is split into two parts: theoretical and practical. During the theoretical part, we will discuss artworks in relation to BioArt, and the practical part will involve work with organisms.

Work with organisms (bacteria, physarum, euglena, amoeba, algae, molds, plants, etc) in the biolab will focus on the analysis of living systems and their relations to habitat. Living and non-living systems will be considered while sensing and recording their shifts with the help of microscopes and cameras, analysing and interacting with them while bridging with electronics and computers, and sharing and documenting experiments online and on paper.

Voraussetzungen

Leidenschaft und Ausdauer.

Leistungsnachweis

20 % Theorie

50 % Arbeit mit Organismen
30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

4447215 BioMedia Science_2_Arts: Molecular Biology entering the public space

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Termine und Raum wird auf der Wiki-Seite der Professur "Gestaltung medialer Umgebungen" bekannt gegeben.
<http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:Start>

Lehrende:

Cand. MSc. (Biotechnologie) Philipp Bayer ,
MSc. (Physik) Michael Blessenohl,
BSc. (Physik) Sandro Kraemer,
Stud. BSc. (Biologie) Yassin Harim

Kommentar

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begannen Menschen, Code zu schreiben, um Maschinen zu betreiben. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entdeckte die Wissenschaft einen sehr alten und natürlichen Code: die DNA. Der Workshop soll die Studierenden der MKG in diesen Code und seinen Eigenschaften auf einfache und sichere Art einführen. Zentral für Life Sciences und Biotechnologie sind Methoden zur Vervielfältigung und Analyse des genetischen Materials. Hier kommen Geräte ins Spiel, die für Laien unerschwinglich sind, weshalb die Praxis der modernen Biologie einer breiten gesellschaftlichen Reflexion und Partizipation bisher verschlossen bleibt.

Ziel dieses Workshops ist es aufzuzeigen, wie selbst gebaute Alternativgeräte individuelle Beteiligung und Erkundung im Rahmen der "Citizen Science" (Bürgerwissenschaften) und die künstlerische Reflexion "hands-on" ermöglichen. Vermittelt werden (1) die notwendigsten Grundlagen in molekular- und mikrobiologischer Arbeit, (2) in Elektrotechnik und Programmierung zum erfolgreichen Aufbau geeigneter Geräte und (3) die Entwicklung und praktische Bearbeitung molekularbiologischer Fragestellungen nach wissenschaftlichen Standards.

Die Teilnehmer werden damit befähigt, als Multiplikatoren eigene "Citizen Science"-Projekte zu realisieren und/oder im Rahmen der individuellen künstlerischen Bearbeitung der Materie einen sehr viel konkreteren Zugang zur modernen Biologie zu finden.

Der Workshop findet auf Englisch statt.

Voraussetzungen

none

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit

4447216 Das Unstrument

D. Hewitt

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Bemerkung

Termine:

Jeweils von 10.00-15.00 Uhr, Raum 201 M7b

Block 1
 08.01.16
 09.01.16
 10.01.16
 Block 2
 15.01.16
 16.01.16
 17.01.16
 Block 3
 22.01.16
 23.01.16
 24.01.16

Kommentar

The Unstrument legt ein Hauptaugenmerk auf die Ergründung physikalischer Aspekte von Klang und wie dessen unterschiedliche Wellenformen mit Körpern im Raum interagieren und diesen Raum und darin befindliche Objekte beeinflussen.

Dieser Kurs zielt darauf ab durch den Vorgang des Hörens, den Akt Materie in Schwingung zu versetzen als auch Dekonstruktivismus der Vorstellung von Noise unterschiedliche kritische Positionen zu skizzieren. Hier soll Klang auf seine Nutzbarkeit als Rohmaterial für Kunst, die Installation, Performance, DIY Elektronik und Happenings einschliesst, untersucht werden.

Anfragen: 60%

Teilnahme: 40%

IMPORANT:

1 - This is a studio course where students are given time and space in class to develop their work. Presence is taken very seriously. Late arrivals and absence are not tolerated.

2 – Students taking courses in Media Arts Environments (GMU) have priority for this course

3 – Register via email before 13.10.2015 (darsha.hewitt@uni-weimar.de). Please include your program, semester of study and a brief statement of interest (why do you want to take this course?). Students must also acknowledge that they have read the course description online and that they can commit to the class schedule (http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:The_Unstrument)

4 – There is at 15€ material fee for this course

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

4447217 Der konzeptionelle Sensor

D. Hewitt

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Termine:

Jeweils von 10.00-15.00 Uhr, Raum 201 M7b

Block 1
 23.10.15
 24.10.15
 25.10.15
 Block 2
 30.10.15
 31.10.15

01.11.15
 Block 3
 20.11.15
 21.11.15
 22.11.15

Kommentar

The Conceptual Sensor: imagining and inventing new mechanisms for interpreting the environment
 Dieser Kurs ist eine rigorose Einführung in DIY Elektronik. The Conceptional Sensor schlägt den Pfad einer Kunstmethodik ein, aus der Konzept und Ästhetik aus einer haptischen Untersuchung vom Elektronik und der Materialität von Technik erwächst. Wir konzentrieren uns hier darauf Geräte und Prototypen zu bauen die alternative Möglichkeiten bereitstellen die Umwelt zu erfahren und darauf zu reagieren. Wir zielen darauf ab uns auf ein Abenteuer einzulassen die Grenzen und Möglichkeiten von Geräten, die gemacht sind die Welt zu quantifizieren, hinter uns zu lassen in dem wir Technologien entwickeln die uns mit der Umwelt (und die Umwelt mit uns) verbinden. Dieser Kurs basiert auf einem bottom-up Ansatz sich dem elektronischen Medium durch Dekonstruktivismus, experimentellem Schaltungsdesign, Erkennen von Mustern und Reverseengineering zu nähern. Der Kurs strebt auch nach einer Kritik in wirtschaftlichen Systemen integrierter elektronischer Medien und deren Einfluss auf Menschheit und Natur mittels Prozessen, die die verborgenen inneren Welten von Maschinen offenbaren.

IMPORANT:

1 - This is a studio course where students are given time and space in class to develop their work. Presence is taken very seriously. Late arrivals and absence are not tolerated.

2 – Students taking courses in Media Arts Environments (GMU) have priority for this course

3 – Register via email before 13.10.2015 (darsha.hewitt@uni-weimar.de). Please include your program, semester of study and a brief statement of interest (why do you want to take this course?). Students must also acknowledge that they have read the course description online and that they can commit to the class schedule (http://www.uni-weimar.de/medien/wiki/GMU:The_Conceptual_Sensor).

4 – There is at 20€ material fee for this course

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Gruppenarbeit
- Erkennbare Einzelleistung innerhalb der Gruppe

4447218 Processing im Park: Flanieren geht über Studieren

M. Schneider

Veranst. SWS: 5

Werkmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 22.10.2015

Bemerkung

Bewerbungsfrist ist der 13. Oktober 2015.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungs-Voraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema gibt es auf der Wikiseite zum Kurs.

Kommentar

Zauberworte wie "Ubiquitous Computing" beschwören die universale Präsenz des Computers. Aber wo sind sie, die Impressionisten der Gegenwart, die mit den Farben des Lichts rechnen und mit RGB-Werten jonglieren? Wo sind die Zauberlehrlinge die ihre Computer animieren eimerweise Kunst zu schaffen, ganz ohne Furcht vor Endlosschleifen und Überlauf?

Kommt, lasst uns durch den Park flanieren und ihm Kraft unsrer Rechner die allerschönsten Eindrücke abringen. Ganz nach dem Leitspruch "so lang der Akku reicht" suchen wir den Kontakt zu Bäumen, Tieren, Gemäuern und Höhlen des Parks.

Mit ein paar hingeworfenen Zeilen Code versuchen wir den Zauber des Augenblicks einzufangen und auf Silizium zu bannen. Mit Webcam und Mikrofon rücken wir der Natur zu Leibe, um sie algorithmisch zu zerstückeln, zu verweben, und zu neuem Leben zu erwecken.

Der Kurs vermittelt grundlegende Programmierkenntnisse, die die Teilnehmer befähigen in Zukunft fortgeschrittene Kurse zu belegen. Es wird empfohlen den Kurs mit dem Projekt-Modul "Human and Nonhuman Performances" zu kombinieren.

Voraussetzungen

Festes Schuhwerk und Laptop

Leistungsnachweis

20 % Teilnehmende Naturbeobachtung und Flanieren

50 % Eigenständige künstlerische Arbeit im Park

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

4447219 Wild Type: Typography ex Natura

M. Schneider

Werkmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, MAC-Pool Fak. G, M1 , ab 22.10.2015

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Bewerbungsfrist ist der 13. Oktober 2015.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungs-Voraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema gibt es auf der Wikiseite zum Kurs.

Kommentar

Typographie spielt in Medienkunst und -gestaltung eine große Rolle. Allerdings imitieren die Werkzeuge der Schriftgestaltung am Computer noch immer die Druckerpresse aus dem 15. Jahrhundert. In "Wild Type" lernen die Studenten wie man Prinzipien des parametrischen Designs auf Buchstaben anwendet, wie man mit genetischen Algorithmen Fonts im Computer züchten kann, und wie man Buchstaben animieren und zu interaktivem Leben erwecken kann.

Außerdem lernen sie Methoden der automatischen Bilderkennung kennen, mit denen man typographische Strukturen in der Natur entdecken kann. Im Rahmen des Kurses werden wir auch mit spekulativer Typographie in Berührung kommen, und dabei Schriften für die Kommunikation zwischen Pflanzen und anderen nicht-menschlichen Wesen und Mechanismen entwickeln.

Voraussetzungen

Basic knowledge of typography and programming in Processing or Python.

Leistungsnachweis

20 % Lösung von Programmieraufgaben

50 % Eigenständiges typographisches Experiment

30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)

Interface Design

4447220 Feuer, Wasser, Luft und Erde. Und Elektrizität!

M. Schied

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Di, unger. Wo, 13:30 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2015

Kommentar

Wir experimentieren mit Elektronik und widmen uns dabei den vier Klassischen Grundelementen Feuer, Wasser, Luft und Erde.

Inhalte und Themen:

- Einführung in die gängigsten Bauelemente der Elektronik
- Erkundung von Leitern und Nichtleitern
- Widerstand!
- Stromversorgungen
- Verstehen und erstellen von Schaltplänen
- Hantieren mit Werkzeugen und Materialien für die Elektronik.
- Umgang mit Motoren und Mechanik
- Glühbirnen, Leuchtdioden - und alles andere, was leuchtet und brennt.
- Grundlegende Sicherheitsregeln im Umgang mit Elektrizität

Bitte den Link zum wiki nutzen für weitere Updates und Details.

Leistungsnachweis

Making and Documentation of an Electronic artifact. Active Participation in classes.

Medien-Ereignisse

4447222 Anfängerglück 3 - Produktion

F. Sachse

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 23.10.2015

Kommentar

Die Vorproduktion ist abgeschlossen – nach einer einjährigen Reise habt ihr eure Drehbücher und Storyboard in der Tasche und seid bereit für die letzte Etappe unserer Tour. In diesem Semester werdet ihr euren Animationsfilm realisieren. Ein gemeinsames Plenum schafft ein Forum zur Diskussion eurer Arbeit in der Gruppe - Einzelgesprächstermine können zum Erörtern von Detailfragen genutzt werden.

Am Kurs teilnehmen können alle Studierenden, die das Werkmodul „Anfängerglück Animation 2“ besucht haben. Wer nicht an diesem Werkmodul teilgenommen hat, kann sich mit einem Drehbuch u./o. einem Storyboard für einen Animationskurzfilm bis 30. September 2015 um die Teilnahme bewerben.

Bewerbungen an: franka.sachse(at)gmail.com

Gemeinsames Plenum: 23.10.2015 & 20.11.2015 & 11.12.2015 & 8.1.2016 & 5.2.2016

Einzelgespräche: an allen anderen Freitagen zwischen den Plenen, werden individuell vereinbart, jeweils 2 bis 3 Projekte werden besprochen

4447223 backup 2016

J. Fuchs

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 21.10.2015

Di, wöch., 18:30 - 20:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 17.11.2015

Kommentar

In seinem 18. Jahr steht das backup_festival 2016 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten zum fünften Mal Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung

des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

Neu ist in diesem Jahrgang: Wir sprechen eine ausdrückliche Einladung zur interdisziplinären Zusammenarbeit an alle Studierenden der verschiedensten Studiengänge, Professuren und Bereiche der Bauhaus-Universität Weimar aus, sich nicht nur aktiv an der Organisation und Programmierung von backup zu beteiligen, sondern das Festival auch als Präsentations- und Ausstellungsfläche für eigene Projekte zu verstehen.

Voraussetzungen: E-mail mit Motivationsschreiben und Referenzen bis 13.10.15 an juliane.fuchs@uni-weimar.de

4447224 Den Knoten lösen - Vom Schreibprozess zur Konzeption

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Raum 108, Amalienstraße 13, 30.10.2015 - 30.10.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Raum 108, Amalienstraße 13, 29.01.2016 - 29.01.2016

Bemerkung

Dozentin: Simone Dobmeier

Kommentar

Ein Konzept zu schreiben, bewährt sich sowohl bei der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, als auch im Berufsleben bei der Entwicklung einer Ausstellungs- oder einer Filmidee. Doch manchmal stecken ganz viele Gedanken im Kopf. Es ist schwierig, zu entscheiden, welcher davon sich am besten eignet, entwickelt zu werden. Und wie schreibe ich ein Konzept, das sich von der Masse abhebt? Eine aussagekräftige Projektbeschreibung ist oft der Schlüssel für die Bewilligung eines Vorhabens.

Nicht selten wird die schriftliche Ausarbeitung eines Themas als beschränkend, belastend und krisenhaft empfunden. Die Unzufriedenheit über den quälenden Schreibprozess führt mitunter zu Schreibblockaden. Und am Ende wird womöglich eine gute Idee verworfen...

Übungen aus dem kreativen Schreiben werden die Studierenden ermutigen, neue Perspektiven zu einem Thema zu finden und diese für ihre Ausarbeitung zu nutzen. Darüber hinaus wird eine produktive Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe gefördert. Die Studierenden werden Feedbacktechniken erlernen, mit deren Hilfe eine positive und respektvolle Teamarbeit geübt wird. Vorausgesetzt wird, dass die Studierenden bereit sind, verschiedene Schreibtechniken auszuprobieren und die Ergebnisse mit der Gruppe zu teilen. Im kreativen Schreiben geht es um die Entwicklung und Entfaltung von Kreativität, nicht um das Erlernen eines „guten“ Schreibstils.

Ziel des Seminars ist es, ein 5 bis 10-seitiges Konzept für eine filmische Dokumentation, ein Radiofeature, eine Ausstellung oder eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen. Die Zeit zwischen den beiden Präsenztagen erfordert eine regelmäßige Nutzung der Lernplattform moodle. Dort werden Übungstexte hochgeladen und in Kleingruppen besprochen. Das Seminar endet mit einer Abschlusspräsentation per Videokonferenz.

Simone Dobmeier (M.A. Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften) arbeitet als Editorin und Filmautorin fürs Fernsehen.

Voraussetzungen

Die Bereitschaft mit E-Learning-Medien zu arbeiten wird vorausgesetzt (Adobe Connect, Moodle).

Die Einschreibung für diese Lehrveranstaltung ist bis zum 17.10.15 auf der Lernplattform möglich.

Direkt-Link zum Kurs:

<https://elearning.bauing.uni-weimar.de/moodle/course/view.php?id=223>

Bis zum 17.10.2015 erfolgt die Vergabe der Plätze.

Leistungsnachweis

Besuch der Präsenzphasen, Realisierung der Übungstexte und Austausch innerhalb der Feedbackgruppen auf der moodle-Plattform, Erstellen eines Konzeptpapiers

4447225 The Weimar Files - vom Suchen und Finden

J. Fuchs

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 13:15 - 15:15, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, Winux-Pool, ab 20.10.2015

Kommentar

1993 wurde die Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar gegründet. 1996 wurde die Fakultät Medien ins Leben gerufen. Im Kulturstadtjahr 1999 entstand das Kurzfilm- und Medienfestival backup in Weimar.

Das Modul hat das Ziel, die umfangreichen Film-, Medien- und Künstler-Archive, mit denen in den genannten Bereichen an der Bauhaus-Universität Weimar seit den 90er Jahren jüngste Mediengeschichte mitgeschrieben wurde, für Forschung und Lehre aufzubereiten und digitalisiert nutzbar zu machen. Gleichmaßen sollen die Film- und Video-Materialien und Daten auch der Öffentlichkeit im Sinne eines Überblicks über die jüngsten Entwicklungen an nationalen und internationalen Medien-, Kunst- und Gestaltungshochschulen zugänglich gemacht werden.

Am Beispiel des Kurzfilm- und Medienfestivals backup lassen sich Gehalt und Fülle der Daten wie folgt umreißen: Jährlich wurden zum backup_festival zwischen 400 und 1.000 Videos und DVDs eingesendet. Das Festival verfügt über eine breite internationale Community, Kontakte zu mehr als 10.000 FilmemacherInnen und einen Archiv-Bestand von über 13.000 internationalen Videos und DVDs sowie einer geringen Anzahl von Film-Kopien aus über 17 Jahren medialer Arbeit. Seit 2013 kamen pro Jahr 6 TB neue internationale (Film-)Daten hinzu.

Darüber dürfen die Sammlungen von universitätseigenen Projekten wie den jährlichen Sommernachtstapes, Gestalterrollen, Medienrollen, Short Cuts, Studio Bauhaus, Wissenschaftsfilm u.v.a.m. nicht vergessen werden. Im Modul sollen die Materialien gesichtet und aufbereitet werden. Kategorien und Methoden der Archivierung und Sammlung werden recherchiert, diskutiert und umgesetzt. Ergebnisse und Meilensteine sind auch öffentliche Filmsichtungen, Screenings, Auswahlprogramme, die in Kinos, auf Messen, an Universitäten und auf Festivals präsentiert werden können.

Ein Zusammenarbeit mit Film- und Medienarchiven in Berlin, Frankfurt und Wien ist Bestandteil des Moduls.

Voraussetzungen

E-mail mit Motivationsschreiben bis 13.10.15 an juliane.fuchs@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Eigene Archivarbeit.

4447226 Wo komm' ich her - Wo geh' ich hin - fotografisch.

B. Hartung

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Weitere Zeiten werden noch bekannt gegeben, 20.10.2015 - 20.10.2015

Di, Einzel, 17:00 - 20:30, Steubenstraße 6a, Raum 112 Weitere Zeiten werden noch bekannt gegeben, 20.10.2015 - 20.10.2015

Bemerkung

Dozent: Dipl.-Des. Bernd Hartung

Kommentar

Wir werden uns fotografisch im familiären Kontext bewegen. Anstoß und Vorlagen sollen bestehende Fotografien unserer Vorfahren sein. Von der einfachen Nachstellung eines Portraits bis hin zur freien reportagehaften Interpretation eines Schnappschusses, versuchen wir uns fotografisch dem Thema Familie, Beziehung und unseren Bezug dazu anzunähern. An drei Blockterminen werden wir die Ergebnisse besprechen und auch technische Probleme lösen. Der erste Termin wird ein Crashkurs in Kamera- und Lichttechnik sein.

Vorraussetzung:

JEDER bringt eine Kamera und vorhandenen Lichtquellen (Blitz, Dauerlicht, etc), die er/sie zur Verfügung hat mit.

JEDER bringt zwanzig Fotografien SEINER Familie (Urgroßeltern Großeltern, Eltern, Euch selbst, etc) als Aufsichtsvorlage und digital mit. Falls das nicht möglich ist, schreibst Du das in die Bewerbung!!!

Voraussetzungen

Application via Porfolio-PDF (max. 20 photographs via wetransfere) mail to: weimar@berndhartung.de until 15th of october

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 40 % , Anfertigung der Aufgaben 60%

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4447227 "Cheap, Quick and Dirty" B-Movies und die Ästhetik des Trash

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, Erster Termin, 23.10.2015 - 23.10.2015

Bemerkung

Blockseminar

Erster Termin am 23.10.2015. Weitere Termine werden bekannt gegeben.

Lehrende: Dipl. Des. Jan Ziegner, Dipl. Des. Adrian Palko

Kommentar

Innerhalb von 4 Blockveranstaltungen beschäftigen sich Kursteilnehmer/innen mit den gestalterischen und auch inhaltlichen Aspekten von B-Movies. Dabei soll getreu des Konzeptes »Cheap, Quick and Dirty« ein imaginärer Film beworben werden. Die Kursteilnehmer erlernen hierbei wichtige Grundlagen im Umgang mit verschiedenen Drucktechniken, Typographie, Collagen sowie Kompositionen und sollen grafische Umsetzungen des notwendigen Werbe- und Promotionmaterials, wie Kinoplakate, Anzeigen, Faltblätter, Giveaways, etc. erarbeiten.

Die Ergebnisse des Seminars sollen im Februar 2016 in einer, von den Studierenden organisierten, Ausstellung präsentiert werden.

Das Werkmodul behandelt vorwiegend englischsprachige Filme.

Termine werden nach Anmeldung via Email bekannt geben.

Voraussetzungen

Anmeldung mit kurzer Vorstellung und Motivation an jan.ziegner@gmail.com

Leistungsnachweis

Anwesenheit, Mitarbeit im Kurs, Erarbeitung einer Endpräsentation, Ausstellung

4447228 Mach mit, mach's nach, mach's besser ! — Formübungen für Gestalter_innen

S. Helm

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 19:00 - 22:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, ab 20.10.2015

Kommentar

Mind-Shaping:

An vielen Bildungsanstalten der Kunst und Gestaltung gab oder gibt es ihn — den Vorkurs — das historische Bauhaus ging diesbezüglich mit wegweisenden, vielfach aktualisierten Beispielen voran.

In diesem Werkmodul werden wir anhand von wöchentlichen Übungen, dem Vorkursgedanken folgend, eine intensive Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Gestaltung betreiben, die uns das intermediale Gestalten in der Zukunft erleichtern sollen. Es wird weitestgehend analog gearbeitet, wobei an letzter Stelle notwendiges Wissen für Mediengestalter_innen im Umgang mit aktuellen Technologien vermittelt wird.

Body-Shaping:

Zu Beginn jedes Treffens widmen wir uns Konzepten der persönlichen Körpermodellierung durch Nahrungsaufnahme und / oder Leibesübungen.

Stichpunkte:

Punkt, Linie, Fläche, Form, Farbe, Licht, Schatten, Kontrast, Bewegung, Statik, Harmonie, Reduktion, Wiederholung, Muster, Zeichen ...

Über eine Teilnahme wird beim ersten Plenum entschieden. Hierfür sind alle Interessierten angehalten eine kurze, analoge, aussagekräftige Präsentation ihrer Person, ihren Fähigkeiten und Interessen vorzubereiten, um diese vor den Anwesenden darzubieten.

Voraussetzungen

Ordentlichkeit! Fleiß! Reinlichkeit!

Leistungsnachweis

Anwesenheit und aktive Teilnahme am Plenum, Übungen und Hausaufgaben, Notizheft, Zwischenpräsentationen, Kurzreferat, Abschlussdokumentation

Multimediales Erzählen

4447229 Hellsehen für Anfänger - Einführung in die Fotografie**N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Raum 009, Amalienstraße 13, ab 19.10.2015

Kommentar

Das Werkmodul "Hellsehen für Anfänger" bietet allen Fotografie-Interessierten eine Einführung in die scheinbar magischen Parameter der analogen und digitalen Fotografie. Im Mittelpunkt steht zunächst die Vermittlung technischer Grundlagen: Die Funktion des Spiegelreflexkamerasystems, die Entscheidung der richtigen Belichtungszeit und Blende, unterschiedliche Belichtungsautomatiken, sowie die Filmwahl und ISO Zahl. Nachdem dann "Raw" und "Histogramm" keine okkulten Begriffe mehr darstellen, werden die vielfältigen Ausdruckformen der Fotografie - von dokumentarischen Ansätzen über Fine Art, bis hin zur Kriegs- und Fashionfotografie vorgestellt.

Anhand dieser zeitgenössischen und historischen Bildästhetiken werden bildgestalterische und kompositorische Mittel und Möglichkeiten analysiert und diskutiert. Die neu zu erlernenden seherischen Fähigkeiten der eingeweihten Teilnehmer sollen mittels zielgerichteter zweiwöchiger Aufgabenstellungen während des Kurses angewendet werden, um am Ende eine eigenständige kohärente Serie anzufertigen.

Bemerkung: Anmeldung ausschliesslich vom 13.10.- 15.10. via Uni-Email-Adresse (unbedingt Name, Matrikel und Fachrichtung angeben) mit kurzem Motivationsstatement an nina.roeder@uni-weimar.de

Voraussetzungen

keine Vorkenntnisse notwendig - ausgewiesenes Interesse an der Fotografie!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

4447230 in the remix BFA**A. Helmcke**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, WinuX-Pool, ab 20.10.2015

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 20.10.2015

Kommentar

Wir erweitern im Zusammenhang mit dem Projektmodul "Re:MIX" wesentliche Grundlagen der experimentellen Animation, die auf das Verhältnis von Sound und Bewegtbildgestaltung abgestimmt sind. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit analogen Animationstechniken.

Das Fachmodul ist auch technischen Gründen in der Teilnehmerzahl begrenzt und ausschließlich für Studierende des Projektmoduls "Re:MIX" belegbar.

Voraussetzungen

Belegung des Projektmoduls Re:MIX

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Erarbeiten experimenteller Entwurfsübungen, Semesterpräsentation

4447231 Wahnsinn und andere Verwirrungen - Fotokurs für Fortgeschrittene

N. Röder

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Raum 009, Amalienstraße 13, ab 20.10.2015

Kommentar

Wahnsinn

1. psychische Störung, die von Wahn (und Halluzinationen) begleitet wird.

2. großer Unsinn, sehr unvernünftiges, unsinniges Denken, Verhalten, Handeln; grenzenlose Unvernunft.

Der abendländische Mensch hat seit dem frühen Mittelalter eine Beziehung zu etwas, das er vage benennt mit: Wahnsinn, Demenz, Unvernunft. So stellt das Verhältnis von Vernunft und Unvernunft für die Kultur des Abendlandes eine der Dimensionen ihrer Ursprünglichkeit dar – war lange vor Hieronymus Bosch existent und wird unsere Kultur noch über Nietzsche und Artaud hinaus begleiten. (nach Michel Foucault: Wahnsinn und Gesellschaft.) In dem Fotokurs für Fortgeschrittene setzen wir uns mit unterschiedlichen historischen und zeitgenössischen Diskursen zum Thema Wahnsinn auseinander. Anhand von aktuellen und historischen künstlerischen Positionen werden Bildästhetiken besprochen und diskutiert - aber auch die eigenen fotografischen Fähigkeiten werden inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion erweitert werden.

Bewerbung via Portfolio PDF mit max. 10 Fotos an nina.roeder@uni-weimar.de bis zum 15.10.2015. Bitte mit Angabe der Studienrichtung.

Voraussetzungen

Bewerbung via Portfolio PDF mit max. 10 Fotos an nina.roeder@uni-weimar.de bis zum 15.10.2015

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

Wissenschaftliche Module**4255221 Einführung in die Informatik****M. Hagen, A. Jakoby, G. Schatter**

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Vorlesung, ab 16.10.2015

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1, ab 19.10.2015

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 2, ab 19.10.2015

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 3, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 4, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 21.10.2015

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, ab 21.10.2015

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Klausur, 15.02.2016 - 15.02.2016

Kommentar

Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen

- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

4555134 Modellierung von Informationssystemen

E. Hornecker, J. Fietkau, P. Fischer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 13.10.2015
 Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 19.10.2015

Kommentar

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

- # Was sind Modelle und wozu braucht man sie?
- # Grundbegriffe der Logik
- # Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen
- # Methodik der Modellbildung
- # Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben und Klausur

4555211 Algorithmen und Datenstrukturen

C. Wüthrich, B. Azari

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Vorlesung, ab 22.10.2015
 Di, gerade Wo, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, Übung, ab 10.11.2015
 Di, Einzel, 11:00 - 13:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Klausur, 09.02.2016 - 09.02.2016

Kommentar

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

Leistungsnachweis

Beleg, Klausur

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, P. Fischer, J. Fietkau

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), lecture, ab 12.10.2015

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, lab class, ab 14.10.2015
Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, examination, 15.02.2016 - 15.02.2016
Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, 23.03.2016 - 23.03.2016

Kommentar

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Zur Erlangung der 6 ECTS für Medienkunst/gestaltungs-Studierende ist eine zusätzliche Aufgabe zu bearbeiten

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung)

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter**Introduction to Media Culture for Media Art and Design students**

Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen.

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin